

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Eine gemeine Regel vnd Lehre/wie der Mensch Gott geben soll/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

ohne Auffhören mir dienen auff deinen Befelch /
 auff daß ich möge nach ihrem Exempel dir auch
 mit einfältigem Herzen / ohne Heuchelen wider
 dienen: Siehe die Creaturen geben mir willig vñ
 gerr dar was sie haben / Ach also lasse mich dir
 auch willig vñ gerne dargeben alles was ich ha-
 be mein Herz / Sinne vñ Gedancken alles zu
 deinem Dienst vñ Lob auffopfern: Siehe die
 Creaturen haben anders kein Intent vñ Ziel /
 denn mir zu dienen / Ach also lasse doch hinwider
 mein einiger Intent vñ Ziel seyn / dir allein zu
 dienen / auff daß mir nichts liebers in diser Welt
 seyns dir in wahrer Liebe zu dienen.

Super Cap. XVI.

Eine gemetne Regel vñ Lehre / wie der
 Mensch Gott geben soll / was er ihm
 schuldig ist.

Die Liebe soll seyn einfältig vñnd nit eyger-
 nuhig.

Ach mein Gott / du stellet mir an den
 Bäume vñ andern Creaturen ja her-
 lich für Augen / wie einfältig meine Liebe
 ohn allen Eigennus müsse gerret seyn:
 Ein Baum dienet mir / vñ trägt mir nit allein
 Früchte / sondern auch süßer / vollkommene vñnd
 wol schmeckende Früchte / sonst wären sie mir
 nit nuge: Ach also mein Gott / lasse mich alle mein
 Liebe vñnd Gaben dir süße vñnd wol geschme-
 ckt auch auffopfern im Christo Jesu / im welo-
 chens

Et iij

chens

dem alles angenehm vñ süsse dir ist: Ein Baum
 stehet dar/ vñ gibt mir was er hat ohne List/ bittet
 ers besser oder mehr / so gebe ers: Ach also lisse
 mich auch in höchster Einfalt ohne alle Heuckeley
 dir dienen/ ohn allen Nug vñ Verdienst: es lisset
 das Bäumlein den Wind über sich vñnd durch
 sich wehen/ breitet sich auß/ vñnd theilet alles was
 es hat gern mit den Menschen/ Ach also lasse mich
 deinem Heiligen Geiste mit gang lassen/ ja lisse
 mich sein einfältig/ was ich habe/ außtheilen / ohn
 allen meinen Nug / nur meinem Nächster zu
 nutz/ vñ zu deinen Ehren/ so bin ich wie ein frucht-
 barer Baum / der ins ewige Paradis grünen
 wird: Ach lasse mich als deinen fruchtbaeren
 Baum vñnd Pflanzelein nit eher auffhören meine
 Früchte zu wärcken/ biß sie recht reife/ vñnd die
 süsse vñnd wolgeschmäckig werden / welches durch
 die Krafft Jesu/ wenn der mit seinem Geist vñnd
 Balsam das Marck meines Herzens durchge-
 het/ vñ mich grünend machet/ vñnd zu allen Fruch-
 ten tüchtig/ ja alle meine Früchte zeitig vñnd süsse.
 Diese zeitige Süßigkeit aller meiner Früchte
 wollestu / himmlische Süßigkeit meiner Seelen
 Jesu/ in mir wärcken/ Amen.

Super Cap. XVII.

Dasß ein Christenmensch kein Entschuldung
 habe / dasß er Gott nicht geliebt ha-
 be / entweder auß Unvermögen / oder
 dasß es zu schwäre Arbeit sey.

Omnia